

# Partizipation : ein wirksamer Ansatz

Autor(en): **Hess, Ingrid**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **117 (2020)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Ingrid Hess**  
Redaktionsleitung

## EDITORIAL

# PARTIZIPATION – EIN WIRKSAMER ANSATZ

Die aktuelle Zeso entstand unter besonderen Umständen - mehrheitlich im Home Office – wie so viele andere Arbeiten auch, die sicher auch Sie in den letzten Wochen unter vielleicht nicht immer ganz einfachen Bedingungen erledigt oder neu organisiert haben. Das Schwerpunktthema hatten wir kurz vor Beginn der Corona-Krise und der ausserordentlichen Lage gewählt. Wir beschlossen daran festzuhalten, auch wenn uns alle zur Zeit die Auswirkungen der Krise sehr beschäftigen. Doch das Thema Partizipation oder Teilhabe erschien uns wichtig und richtig, denn auch oder gerade in der Corona-Krise zeigt sich, wie wesentlich es eigentlich wäre, die Menschen einzubeziehen, die betroffen sind, deren Schwierigkeiten im Umgang mit der Krise aber weniger sichtbar sind. Die Experten mit Armutserfahrung, die in Belgien in der Verwaltung mitarbeiten (S.24), sind da ein Beispiel für einen innovativen und wirksamen Ansatz, aber auch das Projekt «Gemeinsam/Ensemble» in Biel (S.18).

Natürlich hat uns die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Menschen, Organisationen und die Arbeit in und für die Sozialen Dienste auch ganz konkret beschäftigt (S.30). Christine Kopp, stv. Direktorin des SRK, beschreibt im Interview, wie das grösste Schweizer Hilfswerk die Krise erlebt und welche Lehren es aus ihr zieht (S.8).

Wenn Sie Anregungen haben, Kritik äussern oder einen Kommentar zu einem der Artikel verfassen möchten, dann schreiben Sie uns: [zeso@skos.ch](mailto:zeso@skos.ch) oder schreiben Sie einen Kommentar auf [www.skos.ch/zeitschrift-zeso](http://www.skos.ch/zeitschrift-zeso).